

Nürnberg, d. 26. Juli 1882.

Jüngste Freundin! Für die Hofnung ist gesorgt - einem
 jungen Fräulein, daß die Gemäths in der Gasse zum
 saligen Ofen, die gratis zu Frau Verfügung sind müssen
 unbeschwerdlich sein sollen - bloß ein der Anstoß millen,
 daß die mich in der selben zum Hauptaufbau haben müssen,
 - Hotel garni natürlich ist für die Fräulein, mit der mich
 müssen machen, impro Degen ringen, und allein Praktiker,
 Es gibt in Nürnberg noch mehrmüthigen - außer der
 am besten sind die Pensionairen - (allein ein Gast länger
 als einmal über Nacht natürlich nur ein einziges - (sich
 begreifen gelassen gewarnt nur basist jugendliche, und mich
 jed in der selben der selben der Nacht haben, und noch
 der aller Akademie nicht viel über fünfzig Jahre am -
 fangs. Dort machen die - (allein ein größeres Zimmer
 mit zwei Betten - (zu glänzendem Preis) zwei Betten, und
 nicht mehr haben und bei einem Anfall von
 acht Tagen mit Bedienung und Tisch Alles in allem,

32 Mark bezahlet. Geschäft für zu sind (auf Silber Kaffeejar oder Escolars) 80 Pfennig
Was man sonst zu essen und zu trinken müßte
im Hause zu haben, aber nicht erwartet irgend
eine Abrechnung übersandt flammte.

Das einzige ganz gezeichnet und bei der fast unermesslichen
Anzahl noch gegenseitig befehlenden Verbindungen
inbetracht zu untersuchen zu gehen für 8 Ufr von
Nürnberg über Frankfurt Leipzig und Halle
und ist Village St. 27m in Wittenberg. Auch kürzlich
billig ist die genannten drei Nationen beim Billigsten
zu machen und sich zu machen, daß die Wittenberg
Leipzig sollen. -

Für alle mir vor die Möglichkeit vor, daß man
Jahre in Leipzig Absatztag und - Wittenberg nicht
so oft Wittenberg gelassen läßt, mir Leipzig in Frankfurt
leihen Wittenberg von Leipzig aus ungenügend sein

[The page contains extremely faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the paper. The text is mirrored across the horizontal fold line.]